

M&G (Lux) European Strategic Value Fund



Value-Ausblick 2023

Richard Halle

Januar 2023

- Das Value-Segment hat den breiten Markt im Jahr 2022 abgehängt; angesichts der breit gestreuten Bewertungen im Markt sehen wir noch weitere Luft nach oben.
- Der Fonds hat den Rückenwind genutzt und seine Benchmark deutlicher übertroffen als je zuvor.
- Wir sehen vielfältige Chancen, besonders im Energiesektor und bei zyklischen Konsumgütern.
- Trotz einiger Herausforderungen in Europa sind wir überzeugt, dass wir ein gut diversifiziertes Portfolio zusammenstellen können – mit attraktiven Bewertungen und guten Fundamentaldaten.

Der Wert der Vermögenswerte des Fonds und die daraus resultierenden Erträge können sowohl fallen als auch steigen. Dies führt dazu, dass der Wert Ihrer Anlage fallen und steigen wird. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds sein Ziel erreichen wird, und Sie bekommen möglicherweise weniger zurück, als Sie ursprünglich investiert haben. Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

Value-Segment: robust im schwierigen Jahr 2022

2022 war kein leichtes Jahr für Anleger mit Fokus auf den europäischen Markt. Viele Vermögenswerte verloren deutlich an Wert. Anders für Value-Anleger, die sich auf niedrig bewertete und weniger gefragte Aktien konzentrierten: Sie erlebten ein recht gutes Jahr, da sich der Anlagestil als robust erwies und den breiteren Markt deutlich übertraf (Abbildung 1).

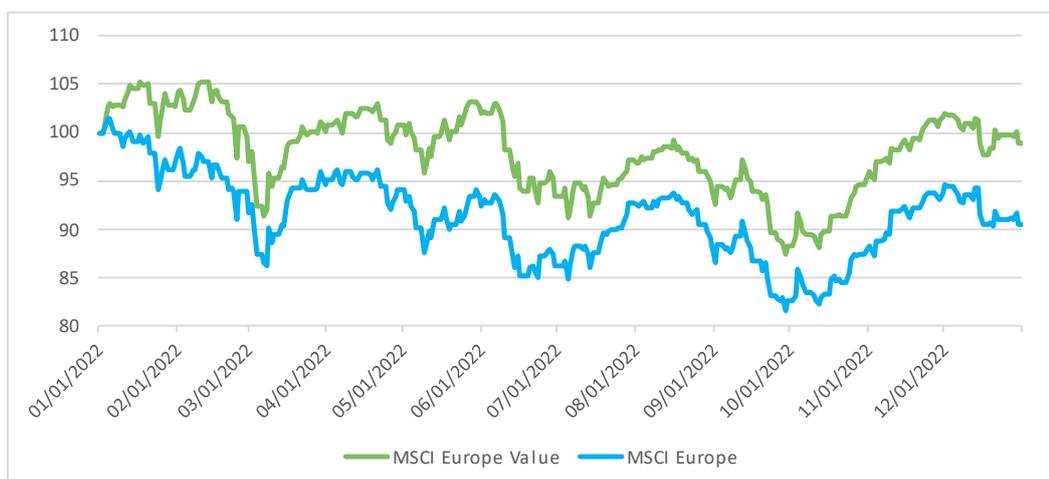
Das Jahr 2022 war auch aus anderen Gründen bemerkenswert. Zum einen markierte es das Ende der „Corona-Phase“, eines außergewöhnlichen Ereignisses in der Welt- und Börsengeschichte. Diese Phase haben wir ohne

größere Verwerfungen überstanden – trotz vieler möglicher Hürden bei Aktienauswahl, Portfoliokonstruktion, Faktorrotation, Risikobewertung und makroökonomischer Positionierung.

Zum anderen schnitt der Value-Stil im Jahr 2022 gut ab, ohne anschließend eine Schwächephase zu erleben: zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrzehnt. Tatsächlich war es die „Growth“-Rallye, die Mitte des Jahres ins Stocken geriet. Der Value-Stil feierte im letzten Quartal sein Comeback – trotz der Marktstärke aufgrund der Hoffnung auf sinkenden Inflationsdruck. Fakt ist: Von Wachstumswerten erwartet man im Allgemeinen überdurchschnittlich steigende Umsätze und Gewinne.

Abbildung 1: Das Value-Segment ließ im Jahr 2022 den breiteren europäischen Markt hinter sich

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.



Quelle: Factset, 31. Dezember 2022. Umgerechnet auf 100 am 31. Dezember 2021. Total Return-Indizes.

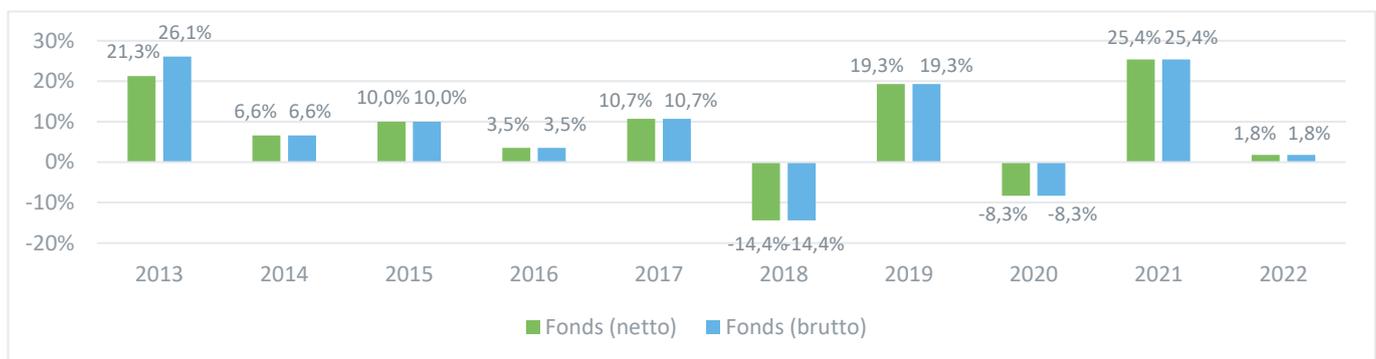
Wertentwicklung des Fonds

In diesem schwierigen Umfeld gelang es nur sehr wenigen aktiven Managern, den Markt zu schlagen. Umso mehr freuen wir uns über den Erfolg des Fonds. Mit unserem konsequenten Ansatz konnten wir den Rückenwind für das Value-Segment nutzen. In gewisser Hinsicht markierte das Jahr 2022 einen Meilenstein für den Fonds: Er übertraf seine Benchmark deutlicher als je zuvor; den MSCI Europe Net Return Index ließ er um mehr als 10 Prozentpunkte hinter sich (in Euro).

Der Fonds investiert zu mindestens 80 % in Aktien von Unternehmen ganz verschiedener Branchen und Größen, die ihren Sitz oder ihren geschäftlichen Schwerpunkt in Europa haben. Er investiert in Wertpapiere, die ESG-Kriterien erfüllen. Für die Anlagen gelten normen-, sektor- und/oder wertebasierte Ausschlüsse. Der Fondsmanager hat den Anspruch, dass mindestens 70% des Fonds auf die genannten ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind. Mindestens 20 % des Fonds werden in nachhaltige Anlagen investiert.

Jährliche Wertentwicklung (10 Jahre)

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.



Diese Informationen sind für deutsche und österreichische Anleger in Übereinstimmung mit den BaFin-Anforderungen hinzugefügt worden. Zusätzliche Informationen zur Wertentwicklung finden Sie in diesem Dokument.

Brutto = Wertentwicklung nach Abzug von Gebühren, aber **vor** Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Netto = Wertentwicklung nach Abzug von Gebühren, aber **nach** Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Der maximal zulässige Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,00% (z.B. €40,00 bei einem Anlagebetrag von €1000) wird im ersten Anlagejahr abgezogen. Das Brutto- und Nettoergebnis unterscheidet sich daher nur in diesem Zeitraum. Zusätzlich können weitere Kosten anfallen, welche die Wertentwicklung mindern können.

Wertentwicklung des Fonds über fünf Jahre (%)

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

	YTQ	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	Seit Auflegung *** p.a.
EUR A	1,8	1,8	5,4	3,6	5,0
Benchmark (EUR)*	-9,5	-9,5	3,1	4,4	4,9
Durchschnitt des Sektors	-6,3	-6,3	1,6	1,2	2,8
Quartils-Ranking**	1	1	1	1	1

Wertentwicklung über 10 Jahre (diskrete Performance p.a., %)

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Fonds (EUR)	1,8	25,4	-8,3	19,3	-14,4	10,7	3,5	10,0	6,6	26,1
Benchmark* (EUR)	-9,5	25,1	-3,3	26,0	-10,1	10,9	3,2	8,8	7,4	20,5

YTQ = Jahr bis zum letzten Quartal

* **Benchmark (EUR)** = MSCI Europe Net Return Index

** **Vergleichsgruppe** = Morningstar Europe Large-Cap Value Equity Sector

*** Das Datum der Auflegung des Fonds bezieht sich auf den M&G European Strategic Value Fund. Diese im Vereinigten Königreich zugelassene OEIC wurde am 1. Februar 2008 aufgelegt. Die vor dem 20. September 2018 angegebene Wertentwicklung des Fonds bezieht sich auf die EUR-Anteilsklasse A Acc des M&G European Strategic Value Fund. Dieser wurde am 7. Dezember 2018 mit dem Fonds verschmolzen. Die Steuersätze und Gebühren können abweichen.

Vom 1. Januar 2012 bis zum 19. September 2018 ist die Benchmark der MSCI Europe Index, angegeben als Bruttoertrag. Ab dem 20. September 2018 ist die Benchmark der MSCI Europe Net Return Index.

Die Benchmark ist eine Vergleichsgröße, an der die Wertentwicklung des Fonds gemessen werden kann. Es handelt sich um einen Index für die Nettoerrendite, der die Dividenden nach Abzug der Quellensteuer enthält. Der Index wurde als Benchmark für den Fonds gewählt, da er die Anlagepolitik des Fonds am besten widerspiegelt. Die Benchmark wird ausschließlich zur Messung der Wertentwicklung des Fonds verwendet; er stellt keine Einschränkung für die Portfoliokonstruktion des Fonds dar.

Der Fonds wird aktiv gemanagt. Der Anlageverwalter hat völlige Freiheit bei der Auswahl der Anlagen, die er für den Fonds kauft, hält und verkauft. Die Bestände des Fonds können erheblich von den Bestandteilen der Benchmark abweichen. Die Benchmark ist keine ESG-Benchmark und steht nicht im Einklang mit den ESG-Kriterien.

2023: Value-Comeback geht weiter

Auch wenn wir hier keine genauen Prognosen abgeben: Unserer Einschätzung nach sollte die jüngste Erholung des Value-Segments noch weitergehen. In diesen volatilen und unsicheren Zeiten verändert sich vieles, auch bei den Triebkräften eines Marktes, dessen Bewertungsspannen im historischen Vergleich hoch sind. Wir sind überzeugt, dass dies ein gutes Umfeld für den Value-Ansatz ist, auch falls die Inflation ihren Höhepunkt erreicht haben sollte.

Im Laufe des Jahres wird der Markt wahrscheinlich mit einigen großen Fragen ringen – zum Beispiel:

- Wie entwickelt sich der Krieg in der Ukraine?
- Was passiert mit den europäischen Energiekosten?
- Wie geht es weltweit und in Europa mit der Inflation weiter?
- Kann die EZB ein Auseinanderdriften der Anleiherenditen der EU-Länder in einem Jahr mit vielen Neuemissionen und einer verschärften Geldpolitik („Quantitative Tightening“) eindämmen?
- Kann China seine Immobilienmärkte stabilisieren? Und wird es sich nach dem Ende seiner Null-COVID-Politik wieder an den Rest der Welt annähern?

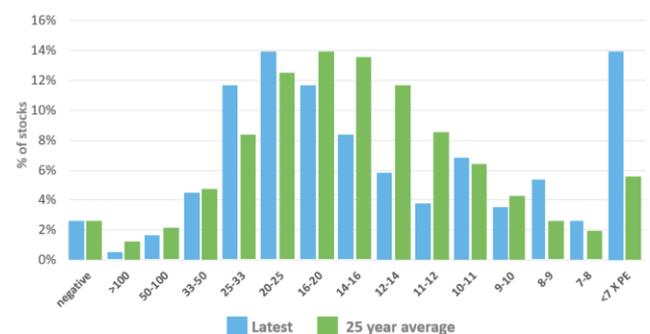
Wir halten das Umfeld für deutlich anders als in der Phase davor. Angesichts einer vernachlässigbaren Inflation konnten die Zentralbanken damals jede Marktvolatilität mit quantitativen Lockerungen begegnen; sie konnten im Kern also Anleihen erwerben, um die Kreditkosten zu senken und die Wirtschaft anzukurbeln. Damals war Kapital günstig, und wir hatten eine wachsende und harmonischere Weltwirtschaft.

Breite Palette an Möglichkeiten

Jedes Jahr bringt andere Herausforderungen beim Aufbau von Portfolios. Anfang 2020 beispielsweise bestand die größte Herausforderung für uns darin, das mit Value-Aktien verbundene makroökonomische Risiko zu dämpfen. Doch die oben genannten Fragen sind schwerwiegend und kaum prognostizierbar – ganz zu schweigen davon, dass uns noch andere und gänzlich unerwartete Entwicklungen bevorstehen könnten. Daher

halten wir es gegenwärtig für besonders wichtig, das Portfolio sehr ausgewogen zu gestalten: Auch wenn dieser Versuch angesichts der Vielzahl der Entwicklungslinien eine Herausforderung darstellt.

Abb. 2 Aktienbewertungen in Europa (MSCI-Index)



Quelle: Société Générale, Januar 2023.

Doch diese Schwierigkeit beunruhigt uns nicht übermäßig, da wir auf dem Markt derzeit viele Möglichkeiten sehen. Die Veränderungsdynamik ist groß, und die Bewertungsspannen sind in weiten Teilen des Marktes erheblich (siehe Abbildung 2). Daher gibt es unserer Meinung nach in vielen Bereichen individuelle Chancen. Dafür sehen wir folgende Gründe:

- Die vorausgehende lange Periode der überlegenen Wertentwicklung von Wachstumswerten. Der Prozess der Normalisierung ist noch längst nicht abgeschlossen.
- Eine unbeliebte Anlageklasse. 2022 waren die Bedingungen in Europa schwierig: mit höheren Energiekosten, steigendem Zinsen und dem Krieg in der Ukraine. Daher flossen im vergangenen Jahr massiv Mittel aus europäischen Aktien ab; unseren Schätzungen nach waren es etwa 100 Mrd. Euro. Unseres Erachtens könnte dies bedeuten, dass viele Investoren auch Aktien verkauft haben, die sie eigentlich halten wollten – und dass auf der anderen Seite Anleger auf Käufe verzichteten, obwohl sie die Aktien eigentlich im Portfolio haben wollten.

- Wechsel bei den Triebkräften des Marktes. Unserer Meinung nach ist dies ein offensichtlicher und tiefgreifender Faktor, der durch die beiden zuvor genannten Punkte noch verstärkt wird.

Energiesektor: verbesserte Fundamentaldaten

Der Energiesektor ist ein Beispiel für die Art von Chancen, die wir derzeit sehen. Der Sektor hat sich im letzten Jahr ausgezeichnet entwickelt. Er bleibt unsere größte Übergewichtung zum Referenzindex: Denn wir beobachten, dass dramatisch verbesserte Fundamentaldaten mit einer ebenso dramatischen Skepsis gegenüber der Branche einhergehen. Der Markt will offenbar an ein Worst-Case-Szenario glauben, obwohl es zahlreiche Hinweise auf das Gegenteil gibt. Zudem mag es zuversichtlicher gestimmte Investoren geben, die jedoch aufgrund der regulatorischen Vorgaben zu Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung (ESG) nicht in den Sektor investieren können.

Die in der OPEC zusammengeschlossenen führenden Ölförderländer haben den Ölmarkt so gut unter Kontrolle wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Zudem wächst die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen. Und wir sehen Unternehmen mit besseren Cashflows und einer vorsichtigeren Ausgabenpolitik als je zuvor. Dennoch können wir immer noch Energietitel zum Vierfachen ihres Jahresgewinns erwerben – also mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 4. Das halten wir für ausgesprochen attraktiv.

Zyklische Konsumgüter: Über die teuren Anbieter von Luxusgütern hinausblicken

Zyklische Konsumgüter sind ein weiterer Bereich, bei dem wir die Abkopplung der Bewertungen von den Fundamentaldaten spannend finden. Luxusgüter sind ein wichtiger Sektor in Europa, und die Umsätze der Unternehmen haben alle Erwartungen übertroffen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, wenn sich die chinesische Wirtschaft wieder erholt. Doch den hohen Gewinnen stehen beträchtliche Multiplikatoren gegenüber. Angesichts des Bewertungsniveaus engagieren wir uns nicht im Luxussegment.

Doch bei vielen anderen zyklischen Konsumgüterwerten ist ein sehr negatives Szenario eingepreist. Passt das zu einer Welt, in der die Menschen mit Begeisterung teure Handtaschen und Luxusuhren kaufen? Wir halten das für unwahrscheinlich. Darum finden wir eine Reihe von Anbietern zyklischer Konsumgüterwerten interessant, die Marktführer sind oder starke Marktpositionen haben. Wir freuen uns, dass wir solche Titel meist zu einstelligen Gewinnmultiplikatoren erwerben können, also mit KGVs unter zehn oder in manchen Fällen sogar von nur 3.

Neue Titel im Portfolio

Die Hysterie um die Strompreise in Europa haben wir im vergangenen Jahr genutzt: Wir haben drei hochwertige, zyklische (bzw. konjunktursensible) Industrietitel mit hoher Marktkapitalisierung erworben – BASF, Siemens und Saint-Gobain. Diese Unternehmen tragen unserer Meinung nach auch zur Gesamtbalance des Portfolios bei. Der Fonds hatte den Industriebereich im Vergleich zum Markt untergewichtet.

Wir teilen die Sorgen um die Zukunft der europäischen Chemieindustrie, die nicht nur bei den wichtigsten Inputkosten (Energie) benachteiligt ist. Bei der BASF hatte der Markt unserer Meinung nach jedoch übertrieben: Die Bewertung war auf das 7-fache des Gewinns gesunken. BASF ist das weltgrößte Chemieunternehmen mit Produktionsstandorten auf der ganzen Welt. Mit seinem Verbundsatz (integriert/effizient) ist es unserer Meinung nach wesentlich besser für die Zukunft positioniert als viele seiner europäischen Mitbewerber. Dies gilt umso mehr angesichts seines großen Öl- und Gasgeschäfts.

Die Ängste vor einer möglichen Rezession boten uns auch die Gelegenheit, in den deutschen Mischkonzern Siemens zu investieren; Anfang 2022 hatten wir uns bereits an dessen früherer Tochtergesellschaft Siemens Energy beteiligt. Unserer Ansicht nach ist Siemens in vielen Bereichen ein Unternehmen von Weltrang. Dazu gehören wichtige Zukunftsfelder wie die industrielle Automatisierung und Technologie. Um an diesen Möglichkeiten teilzuhaben, lassen wir uns auch von kurzfristigen Schwächephasen nicht abschrecken.

Das französische Baustoffunternehmen Saint-Gobain wurde vom Markt nur mit dem 7-fachen des Gewinns bewertet. Das darin eingepreiste Risiko eines Abschwungs im Baugewerbe hielten wir für übertrieben. Auch der unglaubliche interne Turnaround der letzten Jahre wurde damit unserer Meinung nach nicht angemessen gewürdigt. Darüber hinaus haben die Anleger unserer Einschätzung nach übersehen, dass Saint-Gobain Schlüsselprodukte für die Dekarbonisierung eines der emissionsintensivsten Sektoren der Wirtschaft liefern wird – Baugewerbe und Immobilien.

Herausforderungen für Anleger in Europa

Während uns der Gesamtmarkt sehr günstig erscheint, bleibt Europa ein frustrierender Ort für Investitionen. Man kann den Eindruck gewinnen, dass die EU von einer „Intrige von Industriegegnern“ in Geiselschaft genommen worden ist. Die Liste der Beispiele ist lang: Ihr Versuch, Verteidigungsausgaben in der ESG-Taxonomie als „gefährliches Gut“ einzustufen; ihre Unfähigkeit, die Produktion erneuerbarer Energien zu steigern, während sie gleichzeitig ihrer Öl- und Gasindustrie Steine in den

Weg legt; und die verzweifelte Lage bestimmter Branchen – besonders dem Chemiesektor – angesichts einer Energiepolitik, deren Schwächen von Russland offengelegt worden sind.

Viele Bereiche der chemischen Industrie in Europa wurden bereits vor dem aktuellen strukturellen Problem der hohen Energiekosten dezimiert. Gleichzeitig hat die EU mit der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit die Regulierung noch weiter verschärft (und verteuert).

Zunehmend besorgt sind wir wegen der unmittelbaren und nachhaltigen Bedrohung einer anderen Schlüsselbranche – der Automobilindustrie. Die Chinesen dominieren eine Branche, die zuvor von den Europäern beherrscht wurde. Warum betonen wir dies? Nicht aus Frustration, sondern um etwas zu verdeutlichen: Die Mittelwertumkehr im europäischen Value-Segment – also die Rückkehr zu langjährigen Durchschnittswerten – ist keine Selbstverständlichkeit. Manche Unternehmen werden vor strukturellen Herausforderungen stehen, und Asset Manager müssen solche Firmen erkennen und vermeiden. Wir werden unser Bestes tun.

Potenzial für Überraschungen

Zusammengefasst lautet der wichtigste Punkt, den wir immer wieder betonen: Welches Portfolio können wir angesichts all dieser Faktoren für unsere Kunden zusammenstellen? Und bietet es gute Chancen, eine angemessene Rendite zu erzielen?

Die gute Nachricht ist: Wir sind trotz der Schwierigkeiten in Europa überzeugt, dass wir ein diversifiziertes und angemessen ausgewogenes Portfolio bereitstellen können – mit sehr attraktiven Bewertungen und guten Fundamentaldaten.

Uns ist klar, dass im Jahr 2023 viel schief gehen kann. Doch die Kennzahlen deuten darauf hin, dass der Markt eine Reihe möglicher schlechter Nachrichten bereits eingepreist hat. Und die Welt ist ein Ort voller Überraschungen – auch positive Entwicklungen sind möglich. In der ersten Januarhälfte sind die Gaspreise und Inflationszahlen bereits drastisch gefallen; zudem hat China seine globalen Beziehungen umfassend wiederhergestellt und seinen Bausektor aggressiv gestärkt. Hoffen wir, dass dies den Ton für das Jahr angibt. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein „uninteressantes“ Jahr 2023.

Weitere wesentliche Fondsrisiken

- Der Fonds kann in verschiedenen Währungen engagiert sein. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert Ihrer Anlage auswirken.
- Unter außergewöhnlichen Umständen, wenn Vermögenswerte nicht fair bewertet werden können oder zur Beschaffung von Barmitteln mit einem großen Abschlag verkauft werden müssen, können wir die Rücknahme von Fondsanteilen im besten Interesse aller Anleger vorübergehend aussetzen.
- Der Fonds könnte Geld verlieren, wenn eine Gegenpartei, mit der er Geschäfte macht, nicht willens oder in der Lage ist, dem Fonds geschuldetes Geld zurückzuzahlen.
- Operative Risiken, die sich unter anderem aus Fehlern bei Transaktionen, Bewertungen, Buchhaltung und Finanzberichterstattung ergeben, könnten den Wert Ihrer Anlagen ebenfalls beeinträchtigen.

Weitere mit dem Fonds verbundene Risiken entnehmen Sie bitte dem Fondsprospekt.

Weitere Informationen

Der Fonds investiert überwiegend in Gesellschaftsaktien, und es ist daher wahrscheinlich, dass er größeren Preisschwankungen unterliegt als Fonds, die in Obligationen oder Bargeld investieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Anlage in diesen Fonds den Erwerb von Anteilen oder Aktien eines Fonds bedeutet und nicht den Erwerb eines bestimmten Basiswerts, wie z. B. eines Gebäudes oder von Aktien eines Unternehmens, da diese Basiswerte nur im Besitz des Fonds sind.

Die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen des Fonds finden Sie hier:

Deutschland

<https://www.mandg.com/investments/professionalinvestor/de-de/funds/mg-lux-european-strategic-valuefund/lu1670707527#sustainability>

Österreich

<https://www.mandg.com/investments/professionalinvestor/de-at/funds/mg-lux-european-strategic-valuefund/lu1670707527#sustainability>

Schweiz

<https://www.mandg.com/investments/professionalinvestor/en-ch/funds/mg-lux-european-strategic-valuefund/lu1670707527#sustainability>



Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Andere Personen sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen verlassen. Die Weiterleitung dieses Dokuments in oder von der Schweiz aus ist nicht zulässig, mit Ausnahme der Weitergabe an Qualifizierte Anleger im Sinne des Schweizerischen Kollektivanlagengesetzes („Qualifizierte Anleger“). Ausschließlich für den Gebrauch durch den ursprünglichen Empfänger bestimmt (vorausgesetzt dieser ist ein Qualifizierter Anleger). Bei den, in diesem Dokument erwähnten kollektiven Kapitalanlagen (die „Fonds“), handelt es sich um offene Investmentgesellschaften mit variablem Kapital, die in Luxemburg eingetragen sind. Diese Informationen sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf von Anteilen an einem der hier erwähnten Fonds zu verstehen. Zeichnungen von Anteilen eines Fonds sollten nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts erfolgen. Die Gründungsurkunde, Verkaufsprospekte, das Basisinformationsblatt, der Jahres- oder Halbjahresbericht und Geschäftsberichte sind in gedruckter Form kostenlos von einem der folgenden Vertriebern auf Englisch oder Deutsch erhältlich – M&G Luxembourg S.A., Deutsche Niederlassung, mainBuilding, Taunusanlage 19, 60325 Frankfurt am Main oder der österreichischen Zahlstelle Société Générale Zweigniederlassung Wien, Prinz Eugen-Strasse, 8-10/5/Top 11 A-1040 Wien, Österreich oder der Luxemburger Zahlstelle Société Générale Bank & Trust SA, Centre operational 28-32, Place de la Gare L-1616 Luxembourg. Für die Schweiz sind die Informationen von M&G International Investments Switzerland AG, Talstrasse 66, 8001 Zürich oder Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich, Talacker 50, P.O. Box 5070, 8021 Zürich, die als die Schweizer Vertreterin der Fonds (die „Schweizer Vertreterin“) und als deren Schweizer Zahlstelle fungiert, erhältlich. Für Deutschland und Österreich können Sie englische Kopien der Gründungsurkunde, des Jahres- oder Halbjahresberichts, des Geschäftsberichts und des Verkaufsprospekts ebenso erhalten wie deutschsprachige Kopien des Verkaufsprospekts und das Basisinformationsblatt. **Bitte lesen Sie vor der Zeichnung von Anteilen das Basisinformationsblatt und den Verkaufsprospekt**, in denen die mit diesen Fonds verbundenen Anlagerisiken aufgeführt sind. M&G Luxembourg S.A. kann Vertriebsvereinbarungen nach dem neuen Kündigungsverfahren gemäß der Richtlinie über den grenzüberschreitenden Vertrieb kündigen. Informationen zum Umgang mit Beschwerden sind auf Englisch oder Deutsch erhältlich unter: Deutschland: www.mandg.com/investments/professional-investor/de-de/complaints-dealing-process; Österreich: www.mandg.com/investments/professional-investor/de-at/complaints-dealing-process; Luxemburg: www.mandg.com/investments/professional-investor/en-lu/footer/complaints-process. Diese Finanzwerbung wird herausgegeben von M&G Luxembourg S.A. Eingetragener Sitz: 16, boulevard Royal, L-2449, Luxembourg.